

"Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre"

Fortbildung für Jugendarbeiter_innen, Sozialarbeiter_innen, Pädagog_innen...

19.04.2012 von 10.00 – 18.00 Uhr, Kosten 50,--€

Pegasus-Zimmer, Schloss Mirabell, 5020 Salzburg

Der Begriff Ehre spielt bei Jugendlichen aus Ehrenkulturen in vielen Aspekten des Alltags sowie in der Gestaltung der eigenen Identität eine sehr große Rolle. Ehre wird oft als Motiv genannt wenn es um Zwangsheirat, Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern, Unterdrückung und sogar um Ehrenmorde geht.

Pädagog_innen aus der Mehrheitsgesellschaft verfügen oft nicht über ausreichende Kenntnisse, wie unterschiedlich sich der Ehrbegriff definiert und welche Strukturen damit verbunden sind. Das Seminar soll daher zur Wissensvermittlung beitragen, zur Auseinandersetzung anregen und entsprechende Handlungsstrategien aufzeigen.

Themen und Inhalte

- Vorstellung des Projektes "Heroes". Anhand des erfolgreichen Ansatzes dieses Projektes wird aufgezeigt, wie es machbar ist, feste Strukturen zu hinterfragen und aufzubrechen
- Analyse des Ehrbegriffs aus psychosozialer Sicht
- Diskussion über patriarchale Strukturen, Machtverhältnisse, Erziehungsmethoden und Konzepte von Männlichkeit und Weiblichkeit im Sinne der Ehrenkulturen
- Aufzeigen von (Handlungs-)Ansätzen, mit denen es möglich ist Respekt bei Jugendlichen aus Ehrenkulturen und Ihren Familien zu gewinnen, ohne selbst aus einer Ehrenkultur zu stammen oder nicht entsprechend der Normen und Regeln der Ehrenkulturen zu leben.



Referenten

Yilmaz Atmaca ist in der Türkei geboren und aufgewachsen und lebt seit 16 Jahren in Berlin. Er ist Theaterpädagoge und arbeitet neben seiner Tätigkeit bei "Heroes" als Familienberater mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Außerdem befasst er sich in seinen Theaterstücken mit den Themen Frauenrechte und Islamismus.

Ahmad Mansour ist in Palästina geboren und aufgewachsen und lebt seit 8 Jahren in Deutschland. Der Diplom. Psychologe ist neben seiner Arbeit bei "Heroes" in den Bereichen Erziehungsmethoden bei muslimischen Familien sowie in der Präventionsarbeit gegen Radikalisierung und Antisemitismus tätig.

Beide Referenten sind Gruppenleiter bei "Heroes" und begleiten das Projekt bereits seit seiner Entstehung. Sie leiten die Ausbildung der "Heroes" sowie die Workshops in Schulen, Ausbildungszentren etc. Aufgrund ihrer langjährigen Arbeit in diesem Bereich kennen sie die Strukturen in Ehrenkulturen und können Perspektiven aufzeigen, Hintergründe und Ursachen erkennen und bearbeiten.

Anmeldung und nähere Infos

ARGE gegen Zwangsverheiratung

Teresa Lugstein

make it – Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg

Tel.: 0662/ 80 42 21 71 Fax DW 3205, E-Mail: make.it@salzburg.gv.at

Eine Einrichtung des Landesjugendreferates unterstützt von der Stabsstelle für

Chancengleichheit, Anti-Diskriminierung und Frauenförderung und Akzente Salzburg



Mitglieder der ARGE gegen Zwangsverheiratung

Beratungsstelle Kompass, Frauenhaus Salzburg, Gewaltschutzzentrum Salzburg, Integrationsbeauftragte der Stadt Salzburg, Kinder & Jugendanwaltschaft Salzburg, make it – Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg, Stabsstelle für Chancengleichheit, Anti-Diskriminierung und Frauenförderung, Verein Ekando Kumer, Verein Neustart Salzburg, Verein Selbstbewusst, Verein Viele,...